

## Viertes Capitel.

### Die übrigen Personen des Namens Weifsker, Clement und Peifsker in Schleiz.

In Schleizer Urkunden des 16. Jahrhunderts habe ich, ausser den bereits in den vorangehenden Capiteln erwähnten, noch folgende Personen genannt gefunden, die vermuthlich ebenfalls — mindestens zum weitaus überwiegenden Theile — Nachkommen alt Clement Kochs (III, 1) waren, deren Verwandtschaft mit ihm aber bisher noch nicht hat nachgewiesen werden können. Einige von ihnen werden uns im IV. Theile nochmals begegnen.

#### 15. Jacob (Weisker).

Bruder von Clement (III, 16) und Vetter des Michael (III, 9). Wahrscheinlich identisch mit dem oben unter III, 13 Genannten. Ihm und seinen vorerwähnten beiden Verwandten wurde 1581 von Paulus Melissus, Kaiserlichen Hof- und Pfalzgrafen in Nürnberg, ein Wappen verliehen (vergl. S. 108 ff.). Obwohl in der hierüber ausgestellten Urkunde der Wohnort der Beliehenen nicht angegeben ist, zunächst also wohl Nürnberg, der Ausstellungs-ort, als solcher anzunehmen wäre, so könnte doch diese Weglassung auch auf Unkenntniss des Ausstellers oder Nachlässigkeit beruhen. Sie scheint erklärlich, wenn man bedenkt, dass vermuthlich der Nürnberger Diakonus Michael Weisker diese Angelegenheit bei dem damals ebenfalls in Nürnberg sich aufhaltenden Paulus Melissus vermittelte und betrieb. Man braucht also nicht unbedingt Nürnberg für Jacobs und seines Bruders Wohnort zu halten. Hatten sie aber wirklich dort ihren wesentlichen Wohnsitz, so dürften sie als Söhne von Nicolaus (III, 11) anzusehen sein.

### 16. Clement (Weisker).

Bruder von Jacob (III, 15). Vielleicht dieselbe Person, wie der oben III, 12 Genannte. (Vergl. vorher unter 15).

### 17. Andreas (Clemen, Weifsker).

Wahrscheinlich identisch mit dem IV, 14 Genannten. Wird im Jahre 1565 einmal als Zeuge bei einer Kaufverhandlung im Rathshandelbuche erwähnt<sup>1)</sup> und im Geschossregister aus demselben Jahre unter den „Unbehausten Bürgern“ aufgeführt.<sup>2)</sup> 1584 kaufte er einen Spitzacker in der Leimgruben (d. i. Lehmgrube) von Jobst Knoch zu Oettersdorf und zinste davon der Herrschaft 1 altes Schock.<sup>3)</sup> Nach dem Türkensteuerregister vom November 1593 wohnte er damals im Kobischviertel und versteuerte „an guttern“ d. i. unbeweglichem Vermögen 48 alte Schock.<sup>4)</sup> Seit 1594 besass er auch eine kleine Wiese „vffin Kranach“.<sup>5)</sup>

### 18. Caspar (Weifsker, Waifsker, Weifskorn).

Diakonus in Saalburg und in den Jahren 1588—1590 Pfarrer in Remptendorf, dessen Pfarramt er auch schon vor dieser Zeit mit verwaltet hatte, wahrscheinlich provisorisch und von Saalburg aus.<sup>6)</sup> Als Pfarrer von Remptendorf wird er in der Reussischen Kirchengallerie „Weifskorn“ genannt, was wohl entweder als versuchte Ausdeutung des Namens aufzufassen ist (vergl. S. 93), oder auch ein Lese- oder Druckfehler für Weifskern sein kann, denn im Lobensteinischen Intelligenzblatt von 1804 S. 187 heisst

<sup>1)</sup> j. R. H. B. bl. 306. Hier heisst er Clemen.

<sup>2)</sup> Bd. CC, 6 (F. Hausarchiv Schleiz). Geschossregister S. 112 unter der Ueberschrift: Unbehauste Burger, so Hausgenossen, die Handtwerg und Hantirung tuende. Andreas Clemen zahlte  $\frac{1}{2}$  a. Schock Geschoss.

<sup>3)</sup> Erbzinsregister in Bd. W, 2 (F. Hausarchiv Schleiz) bl. 9: Andreas Weifskerr.

<sup>4)</sup> Bd. O, 2 (F. Hausarchiv Schleiz) Register vom 8. November 1593. Die Steuer Andreas Weifskers betrug damals 23 Gr.

<sup>5)</sup> Erbzinsregister bl. 104 b W, 2 (F. Hausarchiv Schleiz): Andreas Weifsker.

<sup>6)</sup> Kirchengallerie der F. Reuss. Länder II. Abth. S. 50 unter Remptendorf: „K. W., Diaconus zu Saalburg, welcher eine Zeit lang hierher gegangen und das Amt verrichtet, nachher anher vocirt worden, von 1588—1590.“ Vergl. auch a. a. O. S. 4.

er, ebenfalls nach dem Remptendorfer Kirchenbuche, Weifsker. Er scheint im Jahre 1590 gestorben zu sein, jedenfalls lebte er Mitte des Jahres 1599 nicht mehr, weil seine Wittve Margaretha seit dieser Zeit mehrere Male im Schleizer Kirchenbuche unter den Pathen vorkommt. Sie war damals Beschliesserin auf dem Schlosse zu Schleiz. Bei diesen Gelegenheiten wird ihr verstorbener Ehemann im Taufbuche immer als weiland Diakonus zu Saalburg bezeichnet, nie als Pfarrer zu Remptendorf. Ich weiss nicht, ob man daraus nicht vielleicht schliessen darf, dass er neben dem Pfarramte zu Remptendorf auch nach 1588 noch das Diakonat zu Saalburg beibehalten hat.<sup>1)</sup> Vergl. auch IV, 4.

#### 19. Hans (Peifsker).

Wird neben seinen Brüdern Christoph (III, 20) und Assmuss (III, 21) und seiner Schwester, der Ehefrau des Jacob Zehr, im Schleizer Rathshandelsbuche im Jahre 1560 in einer Nachlass- und einer Kaufsverhandlung als Sohn und Erbe der Marel Alberts erwähnt.<sup>2)</sup> Diese seine Mutter scheint sich also nach dem Tode ihres Ehemannes Peifsker an einen Schleizer Bürger Georg Albert wieder verheirathet zu haben<sup>3)</sup> und, nachdem auch dieser verstorben war, eine dritte Ehe eingegangen zu sein, denn auch von einem noch lebenden Stiefvater der Erben namens Hans Näuber ist die Rede. Im Bürgerverzeichnisse von 1547, dem Geschossregister von 1565 und allen späteren Steuer- und Zinsregistern, die mir vorgelegen haben, kommt der Name Peifsker nirgends vor.

#### 20. Christoph (Peifsker).

Vergl. vorher unter 19.

<sup>1)</sup> Aehnliche Verhältnisse kamen und kommen im Reussischen Oberlande öfter vor (vergl. z. B. IV, 83 und IV, 57). Der Deutsche Orden hatte zahlreiche Kirchen dort gegründet, die nach Einführung der Reformation nicht alle mit besonderen Geistlichen besetzt werden konnten.

<sup>2)</sup> j. R. H. B. bl. 87, 88.

<sup>3)</sup> Doch könnte Albert auch der Mädchenname der Verstorbenen sein. In Fällen, wie dem vorliegenden, wird damals in Schleiz zuweilen auch bei Frauen und Wittven noch deren Mädchenname gebraucht. Ueber das genitivische „s“ am Schlusse des Namens vergl. Brückner, Landeskunde I. S. 144.

**21. Erasmus** (Asmus, Peifsker).

Vergl. vorher unter 19. Er war 1560 abwesend.

**22. Clement** (Weiskar, Clemahn).

Wird im Rathshandelbuche 1560 einmal als Schuldner, 1565 einmal als Vertragszeuge genannt und dabei seinem Namen „jung“ vorangestellt.<sup>1)</sup> Vielleicht ist er identisch mit dem oben unter III, 12 (u. 16) Erwähnten.

**23. Hans** (Weifsker).

Wahrscheinlich identisch mit IV, 11. Im Tranksteuerregister von 1595: H. W. senior.<sup>2)</sup> Er wohnte nach den Türkensteuerregistern von 1592 und 1593 im Teichviertel und war damals nach einem Vermögen von 300 a. Schock „an allen seinen güttern“ mit 12 Gr. 6 Pfg. Steuer eingeschätzt.<sup>3)</sup>

**24. Hans, junior** (Weifsker, Weiskar, Clemen).

Im Tranksteuerregister von 1595 beim ersten Termine: HansClemen junior, beim zweiten Termine: Hans Weifsker junior.<sup>4)</sup>

Rathsfreund (Weinmeister). Von Beruf wahrscheinlich Gerber, da er („jung Hans Weifsker oder Clemen“) nach einem Erbzinsregister von einer Gerbstuben, im Stelzenbach gelegen, die seit Martini 1573 auf ihn eingeschrieben war, an die Herrschaft zinste.<sup>5)</sup> Laut des Türkensteuerregisters von 1592 versteuerte er damals 401 a. Sch. „an güttern und farniss“, 1593: 500 a. Sch.<sup>6)</sup> Im Jahre 1594 wird er einmal Weinmeister genannt, scheint also schon damals dem Rathe angehört zu haben.<sup>7)</sup> Er ist vermuthlich identisch mit IV, 12 und derselbe Hans Weifsker, dessen

<sup>1)</sup> j. R. H. B. bl. 120, 282.

<sup>2)</sup> Bd. Q, 1 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>3)</sup> Bd. O, 1; O, 2; O, 4 (F. Hausarchiv Schleiz). — O, 1 und O, 4 enthalten 2 gleichlautende Exemplare des Registers vom 12. November 1592.

<sup>4)</sup> Bd. Q, 1 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>5)</sup> Zinsregister aus dem Ende des 16. Jahrhunderts bl. 8 in W, 2 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>6)</sup> Bd. O, 1; O, 2; O, 4 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>7)</sup> Gerichtshandelbuch DD, 2 (F. Hausarchiv Schleiz) bl. 162 b aus dem Jahre 1594.

Haus als in der Pfortengasse oder am Pfortenthor liegend mehrere Male erwähnt wird.<sup>1)</sup> Es stand dies Haus jedoch wahrscheinlich vor dem Pfortenthore (vergl. oben S. 163), weshalb Hans auch in dem obengenannten Türkensteuerregister von 1593 als im Teichviertel wohnhaft aufgeführt ist. Dort, im Stelzenbache, lag auch seine Gerbstube.

### 25. Christoph (Weifsker, Weiskar).

Im Tranksteuerregister von 1595: Clemen und Weifsker (vergl. unter 24); von 1597: Weifsker.

Er wohnte nach dem Türkensteuerregister von 1593 im Kobischviertel und besass damals, wie auch schon 1592, 400 alte Schock an Gütern und Fahrnis im Vermögen.<sup>2)</sup> Wohl identisch mit IV, 9.

### 26. Philipp (Weifsker, Weiskar, Clemen).

Wohnte 1592 im Böhmisches Viertel, 1593 im Teichviertel, und versteuerte damals bei der Türkensteuer 1173 a. Sch. an Gütern und Fahrnis.<sup>3)</sup> Im Tranksteuerregister von 1595, in dem er einmal Clemen und einmal Weifsker heisst, ist er noch als lebend aufgeführt, während im Herbste 1597 in demselben Register schon seine Wittwe, Philip Weifskerin, erscheint.<sup>4)</sup> Zweifellos identisch mit IV, 5.

### 27. Michael (Clemen, Weifsker).

Ist 1592 als im Böhmisches Viertel, 1593 als im Kobischviertel wohnhaft, immer unter dem Namen Clemen, aufgeführt.<sup>5)</sup> Im Tranksteuerregister erscheint 1595 bereits seine Wittwe

<sup>1)</sup> a. a. O. bl. 38 ff., 102 b ff. aus dem Jahre 1593.

<sup>2)</sup> Bd. O, 1; O, 4; O, 2 (F. Hausarchiv Schleiz). In den beiden gleichlautenden Exemplaren des Türkensteuerregisters vom 12. November 1592 in Bd. O, 1 und O, 4 ist er unter der Ueberschrift: Teichviertel aufgeführt, doch sind dort Teichviertel und Kobischviertel, Böhmisches Viertel und Scharffe Wand, nicht auseinander gehalten und nur 2 Rubriken: Teichviertel und Böhmisches Viertel gemacht.

<sup>3)</sup> a. a. O.

<sup>4)</sup> Bd. Q, 1 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>5)</sup> Im Türkensteuerregister Bd. O, 1; O, 4; O, 2 (F. Hausarchiv Schleiz).

(Michel Clemanin und Michel Weifskerin).<sup>1)</sup> In einem Erbzinsregister, das aber für mehrere Jahre benutzt zu sein scheint, kommen ein Michael Weifsker, der von einem Acker am Lessaer Wege zinste und eine „junge Michael Weifsker gelassene Witbe“ vor.<sup>2)</sup> Wohl identisch mit dem IV, 1 Genannten.

#### 28. Hieronymus (Weifsker, Weifskorn).

Seinem Berufe nach vermuthlich Gerber, denn er zahlte Zins von einem Gerbhaue.<sup>3)</sup> In den Türkensteuerregistern von 1592 und 1593 wird er nicht erwähnt, dagegen findet er sich in einem Gerichtshandelsbuche im Jahre 1594.<sup>4)</sup> Damals war er verheirathet. Wohl identisch mit IV, 13.

#### 29. Severus (Clemen).

Wohnte im Teichviertel und war zu der Türkensteuer 1592 und 1593 mit 377 a. Sch. „an guttern“ eingeschätzt.<sup>5)</sup> Wenn ich mich recht erinnere, kommt Severus auch schon einmal im jüngeren Rathshandelsbuche als Solennitätszeuge vor. Ich habe jedoch die Stelle seiner Zeit nicht aufgezeichnet und sie später nicht wiederfinden können. Nach einem Erbzinsregister aus dem Ende des 16. Jahrhunderts zahlte er von einem Hause im Stelzenbache und vom Geraum am Hause an die Herrschaft Zins.<sup>6)</sup> Wohl zweifellos identisch mit IV, 24.

---

<sup>1)</sup> Bd. Q, 1 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>2)</sup> Aus dem Ende des 16. Jahrhunderts in Bd. W, 2 (F. Hausarchiv Schleiz) bl. 8 und 104.

<sup>3)</sup> Erbzinsregister a. a. O. bl. 103.

<sup>4)</sup> DD, 2 (F. Hausarchiv Schleiz) bl. 162 b ff.

<sup>5)</sup> O, 4; und O, 2 (F. Hausarchiv Schleiz).

<sup>6)</sup> W, 2 (F. Hausarchiv Schleiz).

## Stammtafel II.

**Clement Koch** (III, 1)  
 Viehhändler (Fleischer? Garkoch?);  
 geb. c. 1450, zuletzt erwähnt 1515;  
 lebt aber vielleicht noch 1534.

1. **Christoph** (III, 2)  
 Bürgermeister;  
 † vor 1559.  
 Ehefr.: Dorothea (geb. Zeuner?)

1. **Wolf**  
 (III, 5)  
 Gerber,  
 Bürgermstr.; Ehefr.: Anna  
 † nach 1570. geb. Grunler.  
 Nachkommen?

2. **Michael**  
 (III, 6)  
 Fleischer.  
 Ehefr.: Anna  
 † nach 1570. geb. Grunler.  
 Nachkommen?

3. **Christoph**  
 (III, 7)  
 Gerber,  
 Weimmeister.  
 Ehefr.: Anna  
 † nach 1570. geb. Grunler.  
 Nachkommen?

4. **Simon**  
 (III, 8)  
 Soldat;  
 1559  
 verschollen.

5. **Walburg**  
 Ehem.: Heinz Fross.

6. **Katharina**  
 Ehem.: . . . Egkel.

2. **Johann** (III, 3)  
 Geistlicher;  
 studierte 1497 in Leipzig;  
 zuletzt erwähnt 1515.

1. **Nicolaus**  
 (III, 11)  
 1559  
 in Nürnberg.  
 Nachkommen?

2. **Clement**  
 (III, 12)  
 † vor 1597.  
 Nachkommen?

3. **Jacob**  
 (III, 13)  
 1559  
 unmündig;  
 † vor 1597.  
 Nachkommen?

3. **Clement** (III, 4)  
 † vor 1559.  
 Ehefr.: Gertrud (verw. Merk?)

4. **Christoph** (III, 14)  
 1559 verschollen.

5. **Elisabeth**  
 Ehem.: Georg Heinrich von Steinreuth.

6. **Margaretha**  
 Ehem.: Matthes Eul.

7. **Anna**  
 Ehem.: Hans Zöberer.

8. **Dorothea**  
 Ehem.: Wolf Brochmann.

9. **Walburg**  
 Ehem.: Konrad Geling, Schulmeister.

10. **Katharina**  
 Ehem.: Nicol Schneider, burggräfl. Kellermeister.

11. **Scholastika**  
 Ehem.: Georg Behr, Hofbarbier.

12. . . . .  
 Ehem.: Georg Reiner.

1. **Michael**  
 (III, 9)  
 Diakonus in  
 Nürnberg;  
 geb. c. 1540,  
 † 8. Juli 1599.  
 1. Ehefr.:  
 Susanna  
 geb. Ulrich;  
 2. Ehefr.:  
 Barbara  
 geb. Neupflich(?)

2. **Elisabeth**  
 Ehem.: Martin Bratfisch in Triptis.

3. **Margaretha**  
 Ehem.: seit 1569: Joh. Knoch,  
 Stadtschreiber in Cronach.

4. 1. Ehem.: Christoph Behr, Rathsherr.  
 2. Ehem.: seit 1588: Christoph Klauer.

1. **Simon**  
 (III, 10)  
 Gräfl. Forst- und  
 Kellermeister;  
 1559 noch un-  
 mündig,  
 † 26. März 1599.  
 Wittwe † 1620.

2. **Orte**  
 1559 noch  
 unmündig.

1. **Margarethe**  
 geb. 1584,  
 Ehem.: Barthel  
 Georg in Nürnberg.

2. **Magdalene**  
 geb. 1589,  
 Ehem.: Peter Weber(?)  
 Goldschmied.

1. **Katharina**  
 Ehem.:  
 Georg Triller.

2. **Elisabeth**  
 Ehem.: Christoph  
 Wackernagel.

3. **Dorothea**  
 Ehem.:  
 Simon Triebig,  
 Goldschmied.